

## Vorbeidenken

Vor fast genau 80 Jahren schrieb der damals 37-jährige Dietrich Bonhoeffer aus seiner Gefängniszelle an seine Braut Maria von Wedemeyer: „Ohne schon die Hoffnung aufzugeben, dass sich die Dinge doch noch zu rechter Zeit zum Guten wenden, muss ich Dir nun den Weihnachtsbrief schreiben...“ Es waren noch ein paar Tage hin, aber nicht gewiss, ob er vor Heilig Abend nochmal Gelegenheit haben würde der Frau zu schreiben, die er liebte und so spät in seinem Leben gefunden hatte, dass ihnen kein Moment unter vier Augen vergönnt gewesen war seitdem sie sich verlobt hatten. Maria von Wedemeyer war viel jünger als Dietrich Bonhoeffer, noch keine zwanzig - aber sie haben sich gegenseitig tragen können. Ihrer beider Briefe sind ein Dokument großer Tapferkeit in schweren Zeiten.

Gott sei Dank ist es um uns herum nicht so dunkel wie damals, aber es steht schon im Raum, sich zu fragen, wie Weihnachten dieses Jahr geht, was wir sagen können, wie die unter uns es aushalten, in deren Leben Krieg und Tod eingebrochen sind.

Dazu gehört wohl mindestens zweierlei:

Maria schrieb am 13. Dezember 1943:

„Und nun kommt Weihnachten und Du bist nicht da. Wir werden getrennt und doch sehr beieinander sein... wir werden das FRIEDEN AUF ERDEN singen“.

Frieden auf Erden. Das ist der Kern der uralten Geschichte, das verbindet uns - wo und unter welchen Umständen auch immer wir sind. Und es braucht Alltagsweisheit. Darum antwortet er: „Lass uns Weihnachten feiern. Sei mit den anderen zusammen, so froh, wie man es nur Weihnachten sein kann. Male dir keine schrecklichen Bilder über mich in meiner Zelle aus, ...Im Übrigen hoffe ich für die Feiertage ein schönes Buch zu finden ... So ein klein wenig Vergessen ist doch neben dem anderen auch erlaubt. Erst muss man einen Kummer überwunden haben, dann muss man ihm vorbeidenken lernen und schließlich darf man ihn auch vergessen; aber die umgekehrte Reihenfolge wäre falsch.“

Walter Bonhoeffer, Dietrichs Bruder hatte diese Methode in seinem letzten Brief aus dem Lazarett beschrieben, ehe er 1918 gefallen war. Dietrich und Maria half es durch dunkle Momente in der Weihnachtszeit 1943.

Vielleicht ja auch uns?